

Christoph Gallio / Beat Streuli ROAD WORKS

Biografien

Beat Streuli (Visuals) *1957, lebt in Wetzikon (Zürich), Düsseldorf und Brüssel. Er arbeitet mit foto- und videobasierten Medien. Seine Fotografien, Videos und Installationen werden seit Ende der 80er Jahre in Galerien und Museen weltweit ausgestellt. Permanente Installationen seines Werks schliessen das Lufthansa Aviation Center, Frankfurt Airport, die Universität ETH, Zürich, das Style Company Building, Osaka, und die Immigration Hall des Dallas Fort Worth International Airport ein.

Von 1977 bis 1983 besuchte Streuli die Schulen für Gestaltung in Basel und Zürich und die Hochschule der Künste in Berlin, wo er bis 1987 lebte. Studio-Aufenthalte an der Cité des Arts und der Fondation Cartier in Paris folgten (1985/86, 89 und 92), am Istituto Svizzero in Rom (1988/89), in London (1997), und am PS 1 in New York (1993). Seitdem hat Beat Streuli in Städten wie New York, Sydney, Düsseldorf, Zürich und Brüssel während längerer Aufenthalte gearbeitet. www.beatstreuli.com

Christoph Gallio (Saxophon, Komposition) *1957, lebt in Baden. Autodidakt. Studierte Saxophon bei Iwan Roth am Konservatorium Basel und Musik bei Steve Lacy in Paris. MA in Transdisziplinarität (ZHdK). Erhielt 1987 den Aktionskunstpreis der Stadt Basel und 2009 das Berliner Atelier des Kantons Aargau. Er leitet die Bands DAY & TAXI (mit Christian Weber & Marco Käppeli) und MÖSIÖBLÖ (mit Sylvia Nopper, Marino Pliakas und Thomas Eckert). Spielt seit 1977 u. a. mit Irene Schweizer, Irene Aebi, Urs Voerkel, Günter Müller, Stephan Wittwer, Norbert Möslang, Ernst Thoma, Peter Kowald, Alfred Zimmerlin, Matthew Ostrowski, Werner Lüdi, Urs Blöchliger, Fred Frith, Phil Minton, John Russel, Lindsay L. Cooper, Peter Schärli, Bernhard Bamert, Ernst Thoma, Samm Bennett, Uchihashi Kazuhisa, Kazutoki Umezu, William Parker, Rashied Ali, Dominique Girod, Christian Wolfarth, Martin Lorenz, Hans-Christian Sarnau, Dieter Ulrich, Olaf Rupp, Sven Åke Johansson, Oliver Steidle, Jan Roder. Solos und Performances mit den TänzerInnen Christine Brodbeck, Yvonne Meier, Tomiko Takai, Franz Frautschi und Hideto Heshiki. Zusammenarbeit u. a. mit den Künstlern Beat Streuli, Alex Silber, Eric Hattan und dem Schriftsteller Kurt Aebli. Seit 1986 Kompositionsstudien. Konzerte im In- und Ausland. www.percaso.ch, www.soziale-musik.ch

Andrea Neumann (Inside Piano, Klavier und Mixer) wurde 1968 in Freiburg i.Br. geboren und wuchs in Hamburg auf, wo sie seit 1974 Klavierunterricht erhielt. Später folgte ein Klavierstudium an der Hochschule der Künste in Berlin. Seit 1996 arbeitet Neumann als Improvisationskünstlerin, sowie als Komponistin in den Bereichen Neuer und experimenteller Musik. Die Suche nach neuen Klangmöglichkeiten des Klaviers führte Neumann zu einer Reduktion des Instruments auf die Saiten und den Metallrahmen: Das sogenannte «Innenklavier» wurde von dem Berliner Klavierbauer Bernd Bittmann entwickelt und wird von der Künstlerin auch mit elektronischen Mitteln manipuliert und verstärkt. Andrea Neumann arbeitet im Duo mit Sabine Ercklentz, ausserdem u. a. in der Gruppe Phosphor (Burkhard Beins, Axel Dörner, Robin Hayward, Annette Krebs, Michael Renkel, Ignaz Schick). Ihre Kompositionen für das Innenklavier kamen auch bei interdisziplinären Projekten wie Film, Tanz und Performance in Deutschland, Europa und in den USA zum Einsatz.

Ernst Thoma (Live-Elektronik) wurde 1953 in Mühlehorn, Glarus geboren und lebt heute in Stein am Rhein. Er ist seit vielen Jahren in den Bereichen der elektronischen Musik, des Sounddesigns und der Multimedia-Anwendung tätig und arbeitet mit visuellen und auditiven Medien.

Nach einer Ausbildung an der F+F Schule für Kunst und Mediendesign Zürich folgten Studien am elektronischen Studio der Musik-Akademie Basel bei David Johnson, welche die Auseinandersetzung mit Audioarbeiten in den Vordergrund rückten.

In den 80er Jahren war Thoma als Mitbegründer und Komponist der experimentellen Musikgruppe UnknownmiX mit der Sängerin Magda Vogel und dem Typographen H.R. Lutz in über 250 Konzerten in ganz Europa unterwegs. Weitere musikalische Projekte realisierte er mit dem Schlagzeuger Knut Remond (TV-TOTEM) und mit Stephan Wittwer, Andres Bosshard und Alfred Zimmerlin (Polyphonie Zürich).

Seit Mitte der 90er Jahre steht wieder vermehrt die audiovisuelle Kunst im Vordergrund. Waren es anfänglich reine Video-Ton-Arbeiten, so verlagerte sich das Interesse immer mehr Richtung Bearbeitung und Reanimation von Standbildern. Dies führte schliesslich zu einer Synthese von Malerei und Video.

Heute sind die Interaktivität von Bild und Ton und die Gestaltung von 3D-Klangräumen wichtige Bestandteile von Ernst Thomas Schaffen.

www.brainsurfing.net, www.sounddesign.ch

Dominique Girod (Kontrabass) wurde 1975 in Winterthur geboren. 1993 bis 1996 studierte er Jazz und klassischen Kontrabass bei J.-F. Jenny-Clark an der Ecole Normale und an der American School of Modern Music in Paris, anschliessend klassischen Kontrabass am Konservatorium Zürich mit Lehrdiplom 1999. Ab 2000 Komposition bei Michaël Jarrell und elektronische Musik und Theorie bei Gerald Bennett mit Abschluss 2007 an der Zürcher Hochschule der Künste. Dominique Girod wirkte an zahlreichen Konzerten, Tournéen und CD-Produktionen im Bereich Jazz und Neue Musik mit, u. a. mit DAY & TAXI, Chris Wiesendanger, Nat Su, Adrian Frey, Daniel Schenker, Ray Anderson, Greg Osby, Kurt Rosenwinkel, Michel J. Stevens, Miles Griffith, Philharmonische Werkstatt Schweiz, Ensemble für Neue Musik Zürich und mit seiner eigenen Band «Grünes Blatt». Er schrieb Werke für unterschiedliche Besetzungen, wobei sein kompositorisches Interesse besonders auch dem Lied gilt. Er erhielt Kompositionsaufträge, u. a. vom Berio Festival London (2004), Trio Tafeal und vom Ensemble für Neue Musik Zürich. 2003–2004 war er Stipendiat des Landis&Gyr Ateliers in London.

Seit 2001 unterrichtet Dominique Girod Kontrabass am Zürich Konservatorium Klassik und Jazz, seit 2008 auch Theorie am Konservatorium Winterthur und an der ZHdK.

Julian Sartorius (Schlagzeug) *1981 in Thun, wohnhaft in Bern. 2006 Diplom der Musikhochschule Luzern. Studium bei Pierre Favre, Billie Brooks, Fabian Kuratli und Norbert Pfammatter.

2005 Stipendium der Friedl-Wald Stiftung Basel, 2006 Auszeichnung der Axelle und Max Koch Stiftung Luzern, 2007 Kulturförderpreis der Stadt Thun, 2009 Musikpreis «Coup de Coeur» des Kantons Bern.

Zusammenarbeit u. a. mit Pierre Favre, Sophie Hunger, Philipp Schaufelberger, Harald Haerter, Hans Hassler, Kutti MC, BigZis, Jürg Halter, Co Streiff, Russ Johnson, Christian Weber, Rhys Chatham, Jean-Paul Bourelly, Hans Koch, Martin Schütz, Peter Schärli, Colin Vallon, Manuel Mengis, Fredy Studer, ...

Tournéen führten ihn nach Südamerika, USA, Kanada und durch Europa.

www.juliansartorius.ch